

# Verwaltung & Wirtschaft

Die Auswirkungen der Flut konnten größtenteils abgeschlossen werden. Die Gebäude sind renoviert, neu eingerichtet und die Dienste wieder an Ort und Stelle zurück. Vor allem der Wiederaufbau der Netzwerkstruktur erforderte Sonderlösungen und hat hohe Ressourcen gebunden. Die Versicherungsschäden für Gebäude konnten größtenteils abgewickelt werden, für Inventar und Betriebsunterbrechung komplett.

Die Corona-Pandemie hatte weiterhin Auswirkung auf die Arbeit und die Wirtschaftlichkeit. Bis 30.06.22 standen die Rettungsschirme im Pflegebereich zur Erstattung von Corona-bedingte Mindereinnahmen zur Verfügung. Ebenso konnten Erstattungen für Mehraufwand und Corona-Testungen beantragt werden. Des Weiteren wurden von den verschiedenen Zuschussgebern einige sogenannte Billigkeitsleistungen gewährt. Durch diese Erstattungsmöglichkeiten konnten die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie abgefedert werden.

Der Jahresabschluss wurde weiterhin von Corona und Flut geprägt: Das gute Ergebnis beruht wie im Vorjahr auf die Corona-bedingten Erstattungen, auf geringere Ausgaben für geplante Investitionen, da diese flutbedingt zurückgestellt wurden und auf geringere Ausgaben für Miete, Reinigung, Betreuung, da mehrere Dienste erst im Laufe von 2022 in ihre Räumlichkeiten zurückkehren konnten.

Nach den arbeitsintensiven letzten Jahren kehrt in Sache Corona und Flut die Normalität zurück, jedoch bindet die verstärkte Projektarbeit zusätzliche Ressourcen. Zusätzliche

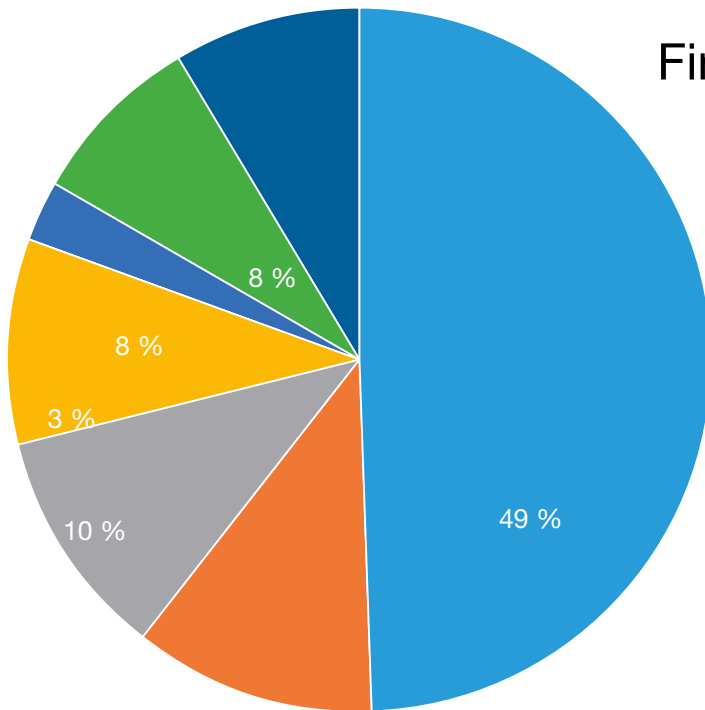
Stellen in der Flüchtlingshilfe in Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, das Fluthilfebüro sowie das Kümmerer-Projekt galt es zu beantragen und die finanzielle Abwicklung zu betreuen. Ebenso wird die Digitalisierung des Verbandes Schritt für Schritt angegangen. Die Arbeitsbelastung bleibt hoch und es gilt zu vermeiden, dass sich eine Dauerüberlastung einspielt.

## Zukunft

Weiterhin bleibt ein Schwerpunkt der Fachbereichsleitung Verwaltung und Wirtschaft, in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, die Wirtschaftlichkeit des Caritasverbandes. Die hohen Lohnkostenforderungen durch die Gewerkschaften neben der bereits umgesetzten Erhöhung im SuE-Bereich erfordern ein gezieltes Nachsteuern und das Führen von Verhandlungen um die Einnahmen mit der Ausgabenseite überein zu bringen.

Die zweite Phase der Umsetzung des Bundes-Teilhabegesetzes (BTHG) verzögert sich; die Rahmenbedingungen zwischen Zuschussgeber und Wohlfahrtspflege konnten bis dato nicht definiert werden.

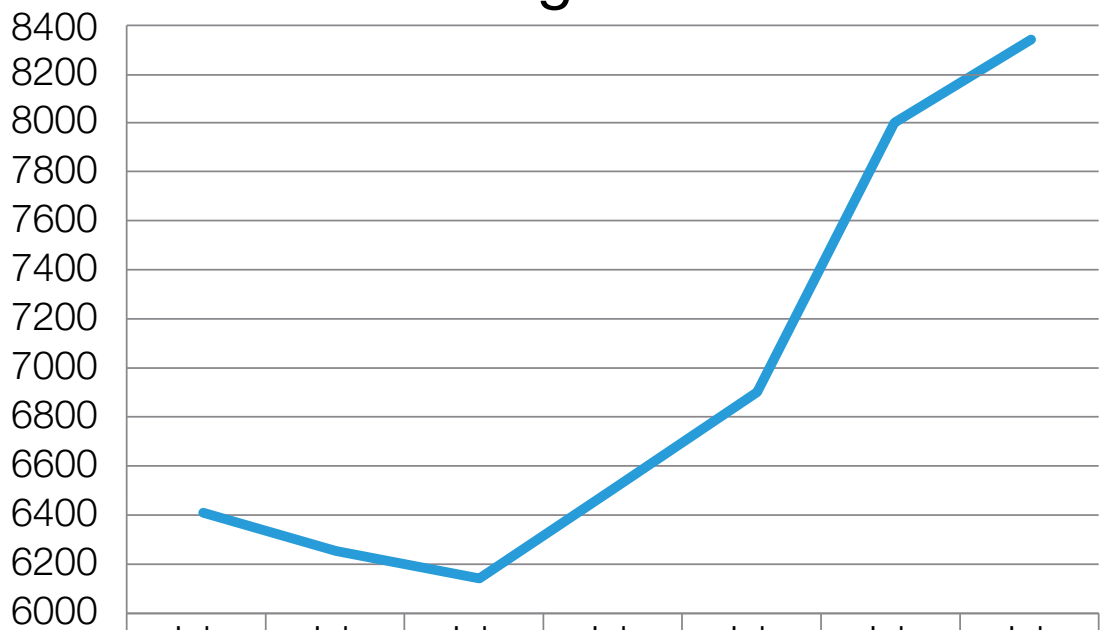
# Finanzen 2022



Finanzierungsstruktur 2022 (T€)

- 6258 Leistungsentgelte
- 1426 Kirchliche Mittel
- 1332 Landesmittel
- 1186 Kreis Euskirchen
- 360 Kreisstadt Euskirchen
- 1030 Sonst. Öffentliche Mittel
- 1054 Sonstige Mittel
- 12.646 Gesamtsumme

## Entwicklung Bilanzvolumen



	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
Entwicklung (T€)	6.408	6.291	6.154	6.505	6.919	8.060	8.388